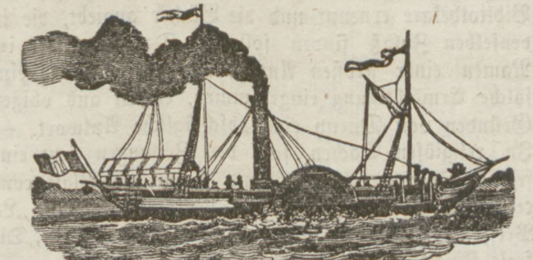
Danziger Dampfboot.

№ 295. Freitag, den 16. December. **1864.** 35ster Jahrgang.



Das „Danziger Dampfboot" erscheint täglich Nachmittags 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis hier in der Expedition Portechaisengasse No. 5, wie auswärts bei allen Königl. Postanstalten pro Quartal 1 Thlr. — Hiesige auch pro Monat 10 Sgr.

Inserate, pro Petit-Spaltzeile 1 Sgr., werden bis Mittags 12 Uhr angenommen.
Inserate nehmen für uns außerhalb an:
In Berlin: Retemeyer's Centr.-Ztgs.- u. Annonc.-Büreau.
In Leipzig: Jlgen & Fort. H. Engler's Annonc.-Büreau
In Breslau: Louis Stangen's Annoncen-Büreau.
In Hamburg-Altona, Frankf. a. M. Haasenstein & Vogler.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, Mittwoch 14. December.
Aus Kopenhagen meldet man: Das Landesthing unterstützte das Ministerium durch die Annahme der Regierungsvorlage in Betreff der Beschränkung der Novemberverfassung. Auf Tscherning's Antrag wurde die vom Reichsrathe beschlossene Aufhebung der Novemberverfassung verworfen. Der Finanzminister drohte mit der Auflösung des Volksthings, falls in dem gemeinsamen Ausschusse des Reichsraths die eiderdänische Opposition des Volksthings siege. Orla Lehmann, welcher das Ministerium wegen seiner despotischen Eingriffe in die Volksfreiheit angriff, wurde zur Ordnung gerufen.

Hamburg, Mittwoch 14. December.
Der österreichische Fregattenkapitain Funck, designirt als Mitglied der in Kopenhagen zusammentretenden Kommission zur Taxation der dänischerseits gemachten Prisen, ist heute hier eingetroffen. Der preußischerseits ernannte Regierungsrath Eck wird ebenfalls erwartet.

Hamburg, Donnerstag 15. December.
Den „Hamburger Nachrichten," wird aus Kiel gemeldet, die oberste Civilbehörde habe erklärt, das Versprechen des Gehorsams Seitens der Beamten genüge; dem Rechtsbewußtsein der Einzelnen solle kein Zwang angethan werden. — Die Angelegenheit scheint hiermit erledigt zu sein.

Altona, Donnerstag 15. December.
Der „Schleswig-Holsteinschen Zeitung" wird mitgetheilt, daß die Regierung in Kiel, gutem Vernehmen nach, von den Civilkommissaren den Auftrag erhalten habe, mit Ausnahme des Post- und Telegraphenwesens, auch die Verwaltung des Herzogthums Schleswig mit zu übernehmen. Ob sämmtliche bisherigen Räthe bleiben, oder neue eintreten, sei noch nicht ausgemacht.

Elberfeld, Donnerstag 15. December.
Bei der heute in Rheinberg stattgehabten Ersatzwahl ist der Landrath von Ernsthausen mit 105 gegen 68 Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden. Gegenkandidat war der Stadtrath Hermann Duncker in Berlin.

Turin, Donnerstag 15. December.
Die „Gazetta uffiziale" veröffentlicht ein vom 11. December datirtes Gesetz über die Verlegung der Hauptstadt. Zugleich wird ein königliches Dekret veröffentlicht, welches die zwischen Frankreich und Italien am 15. September d. J. abgeschlossene Konvention sanctionirt.

Madrid, Mittwoch 14. December.
Die „Noticias" melden offiziell, daß England die Rebellen auf St. Domingo als kriegführende Macht anerkennt und daß das Ministerium Narvaez seine Entlassung eingereicht habe. — Die „Epoca" theilt mit, daß der Ministerrath einstimmig beschlossen hatte, in der Thronrede die Verzichtleistung auf St. Domingo auszusprechen. Durch die Weigerung der Königin, diesem Beschlusse Folge zu geben, sei die Ministerkrisis entstanden.

London, Mittwoch 14. December.
Aus Mexiko war gemeldet, daß die französischen Truppen Mazatlan, das kurz vorher von den Juaristen geräumt war, besetzt haben, und daß der juaristische General Alvarez, nachdem er die kaiserlichen Truppen geschlagen, gegen Acapulko vorrückt.

Berlin, 15. December.

— Bekanntlich hatte das Haus der Abgeordneten wiederholt, und zwar im Jahre 1862 und 1863, den Beschluß gefaßt und bei der Staatsregierung den Antrag gestellt, eine Ermäßigung des Salzpreises baldigst herbeizuführen. In Folge des wiederholten Beschlusses hat die Staatsregierung die Frage wiederholt in Berathung gezogen, ob es gerathen sein dürfte, das Salzmonopol beizubehalten, oder ob es zweckmäßiger sei, unter Aufhebung des Monopols an Stelle desselben eine feste Steuer einzuführen. Wie wir hören, hat sich das Staatsministerium für Beibehaltung des Monopols entschieden, und zwar sind hierbei, wie uns mitgetheilt wird, namentlich die folgenden beiden Gesichtspunkte maßgebend gewesen: 1) daß, wenn die mehr als 6 Millionen Thaler betragenden Ueberschüsse aus dem Salzmonopol durch die Einführung einer Salzsteuer gedeckt werden sollten, die zur Erhebung und Sicherung dieser Steuer erforderlichen Maßregeln für das Publikum lästiger sein würden, als die zur Sicherung des Monopols angeordneten Kontrollen; sodann 2) daß bei dem Monopol das Speisesalz in allen Theilen der Monarchie zu gleichen Preisen verkauft werden kann, während bei Einführung einer Salzsteuer diejenigen Theile des Staates, die von Salinen und Einfuhrhäfen entfernt gelegen sind, unbedingt nicht unerheblich erhöhte Preise zu zahlen haben und deshalb von einer solchen Maßregel hart betroffen werden würden, im Verhältniß zu den Bewohnern von den den Bezugsquellen näher belegenen Landestheilen. Diese Uebelstände würden jedenfalls die Vortheile aufwiegen, welche einer Aufhebung des Salzmonopols scheinbar das Wort reden.

— Eine Correspondenz aus Dresden in der „Allg. Ztg.", die aus officiöser Quelle zu stammen scheint, giebt für den langen Umweg, welchen die sächsischen Truppen behufs der Rückkehr in ihr Heimathland machen sollen, die Erklärung, es sei von der preußischen Regierung der sächsischen die Besorgniß vor Conflicte ausgesprochen worden, in welche die sächsischen Truppen verwickelt werden könnten. Nach der hier darüber gegebenen Version ist allerdings gleich nach dem Bundesbeschluß vom 5. d. M. die sächsische Regierung von hier aus ersucht worden, den Abmarsch ihrer Truppen aus Holstein möglichst zu beschleunigen, damit die Gefahr etwaiger Conflicte vermieden werde, es sei aber keineswegs die Meinung gewesen, damit auf Vorfälle hindeuten zu wollen, welche bei dem Durchmarsch der sächsischen Truppen durch preußisches Gebiet sich ereignen könnten. — Mit Hinblick auf die sich von Zeit zu Zeit erneuernden Mittheilungen, über angebliche Verhandlungen, die von hier aus mit dem Herzoge Friedrich oder dessen Bevollmächtigten gepflogen sein sollen, wollen wir bemerken, daß, wie wir von zuversichtlich gut unterrichteter Seite erfahren, seit mehreren Monaten durchaus keine Verhandlungen solcher Art stattgefunden haben. Wenigstens versichert man uns mit Bestimmtheit, daß dies bis vor wenigen Tagen der Stand der Sache gewesen sei und liegt kein Grund zu der Vermuthung vor, daß derselbe seitdem sich verändert habe.

— In der am 10. d. stattgefundenen Generalversammlung der deutschen Genossenschaftsbank wurde an Stelle des auf Veranlassung des Justizministers ausgeschiedenen Stadtgerichtsrath Twesten Herr von Unruh in den Aufsichtsrath gewählt. Demnächst wurde der Kreisgerichtsrath Parrisius in Brandenburg als zweiter Geschäftsinhaber in die Gesellschaft aufgenommen. Endlich wurde die Erhöhung des Aktiencapitals von 250,000 Thlrn. auf 270,000 Thlr. beschlossen, weil Seitens mehrerer Genossenschaften noch Zeichnungen eingegangen und die Annahme derselben dringend gewünscht war. Die Bank wird nunmehr die Firma Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrisius u. Comp. führen und ihre Geschäfte am 1. Januar 1865 beginnen.

— Der Züricher „Weiße Adler", das polnische Emigrationsorgan, bemerkt, was kürzlich von einer Demarcationslinie gesagt wurde, welche den deutschen von dem polnischen Theil Posens ausscheiden soll: Es handle sich bei diesem „Bismarck'schen Project" vielmehr darum, ein Stück des Königreiches Polen (Kongreßpolen) zur Geradelegung der preußischen Grenze zu übernehmen, und Rußland soll bereit sein, dasselbe abzutreten. (?)

In Altona erfolgte am 12. d. M. um 8 Uhr Morgens die Ablösung der Hannoveraner auf der Hauptwache durch eine Abtheilung des Ostpreußischen Infanterie-Rgmts. Nr. 43. Die Preußen marschirten mit voller Musik, begleitet von einer ansehnlichen Menschenmenge, zur Ablösung auf, die in der üblichen Weise stattfand. Zur selben Zeit rückte das in Altona bequartiert gewesene Bataillon des 5. hannover'schen Regiments gleichfalls unter klingendem Spiele nach Hamburg und von da über Wilhelmsburg weiter ab.

— Am 11. d. M. rückte in Eckernförde das 2. Bataillon des 8. Pommer'schen Infanterie-Rgmts. Nr. 61 ein und wurde, da die Kaserneneinrichtung noch nicht vollständig beschafft ist, einstweilen in der Stadt einquartiert. Am 12. zog das 2. Bataillon des 2. Schlesischen Grenadier-Rgmts. Nr. 11 mit klingendem Spiele daselbst durch nach Fleckbye, von wo es seinen Marsch in den nächsten Tagen weiter nach Flensburg fortsetzen wird, um daselbst in Garnison zu verbleiben.

Flensburg, 12. Dec. Aus bester Quelle können wir berichten, schreibt die „Nat. Ztg.", daß Kiel definitiv als künftiger Regierungssitz ausersehen worden ist. Es wird bereits nach und nach mit dem Einpacken der entbehrlichen Archive begonnen, jedoch bleibt die Regierung in diesem Monat bestimmt hier. Bald nach Neujahr wird die Uebersiedelung vor sich gehen. — Auf dem hiesigen Friedhofe werden, dem Vernehmen nach, zu Ehren der daselbst ruhenden Opfer des Krieges drei Denkmäler errichtet werden. Das eine von Seiten Oesterreichs, das andere von der preußischen Regierung, das dritte von der Stadt und zur besonderen Erinnerung an die Gebliebenen aus den Jahren 1848 — 1851. — Aller Wahrscheinlichkeit nach erhalten wir als Garnison 1 oder 2 Bataillone vom 11. Regiment (Schlesier).

Au, 14. Dec. Gestern flog eine benachbarte Pulvermühle, die sogenannte Aumühle, in die Luft, wobei zwei Menschen ihr Leben einbüßten und ein dritter lebensgefährlich verwundet wurde.

München, 11. Decbr. Eine Correspondenz der „A. Allg. Z." von hier bestätigt, daß die Wiener Nachricht, Baiern habe die Staaten der dritten des deutschen Bundes zur Conferenz in München eingeladen und Sachsen sei damit einverstanden, unrichtig sei, will aber damit nicht gesagt haben, daß ein solcher Schritt im Widerspruch wäre mit dem Geist, der die äußere Politik Baierns durchweht, ganz im Gegentheil. Wenn bis jetzt von dem

gegenwärtigen Staatsminister des Aeußern noch keine Schritte in dieser Richtung geschehen konnten, so werde dies in der Thatsache, daß er kurz nach seinem Eintreffen dahier erkrankte, und jetzt noch, und wohl noch mehrere Tage lang, genöthigt sei, das Zimmer zu hüten, seine hinreichende Erklärung finden. Eine andere Angabe, wonach demnächst ein sehr präciser Antrag Baierns beim Bunde in der schleswig-holsteinischen Frage zu erwarten sein soll, sei gleicherweise unbegründet. Baiern werde in dem gegenwärtigen Stadium dieser Frage schwerlich es angemessen finden. Anträge beim Bund einzubringen, mit denen es in der Minorität zu bleiben, sichere Aussicht hätte.

Karlsruhe, 13. Dec. Nach Bericht der „Karlsr. Ztg." ist heute Mittag 1 Uhr 30 Min. Se. Königl. Hoh. der Kronprinz von Preußen wieder von hier abgereist, um sich nach Darmstadt zu begeben, nachdem Ihre Königl. Hoh. die Kronprinzessin mit Höchstihrem jüngsten Kinde schon heute Vormittag 10 Uhr 35 Min. dahin abgegangen war.

Wien, 13. Dec. Der Finanzminister verlangt vom Abgeordnetenhause die Bewilligung, die bisher bestandenen Steuerzuschläge (darunter z. B. noch immer ein Kriegszuschlag, der seit 1859 datirt) auch im nächsten Verwaltungsjahre eingehen zu dürfen. Nun hat aber das Haus noch nicht Gelegenheit gehabt, das Budget für 1865 zu prüfen, welcher Prüfung und Bewilligung es durch die Anticipation dieser Steuerbewilligung präjudiciren würde. Andererseits muß der Finanzminister diese Bewilligung noch vor Ablauf des Jahres 1864 haben, da er sonst die Erhebung der Zuschläge sistiren müßte, wodurch begreiflichermaßen die Staatskassen in die traurigsten Situationen geriethen. In diesem Dilemma hat der Finanz-Ausschuß beschlossen, um die Administrativmaschine nicht in Stockung und den Minister nicht in Verlegenheit zu bringen, vorläufig nur für 3 Monate die Steuereinhebung zu bewilligen. Es fragt sich nun, ob das Haus diesem Antrage zustimmen wird und wie sich die Regierung, einem derartigen Beschlusse gegenüber zu verhalten gedenkt. Desgleichen steht ein Conflikt mit dem Herrenhause in Aussicht, das nicht zögern wird, der Regierung dienstergebenst Alles zu bewilligen, was selbe verlangt. — Die Adresse des Abgeordnetenhauses wird dem Kaiser nicht wie dies sonst üblich und eigentlich auch vom Hause beschlossen wurde, unmittelbar durch das Präsidium überreicht werden. Es scheint, als würde Letzteres einen ungnädigen Empfang befürchten und dasselbe hat es daher vorgezogen, die Adresse, gleich einer Mediateingabe unter Vermittelung des Staatsministeriums an den Monarchen gelangen zu lassen.

Brüssel, 12. Dec. Ein unangenehmer Zwischenfall setzt seit zwei Tagen die öffentliche Meinung in Aufregung. Seit einigen Jahren hat sich in Belgien ein in allen Klassen der Gesellschaft vertretener Verein gebildet, welcher durch Beschaffung anständiger bürgerlicher Begräbnisse das kostspielige Geleite der Geistlichkeit entbehrlich zu machen sucht. Diesen Gesellschaften gegenüber hat man jüngst in Brüssel unter dem Namen „Gesellschaft der heiligen Barbara" eine nicht minder berechtigte katholische Brüderschaft zur Herstellung billiger Beerdigungen mit Beihülfe des Clerus begründet. Dieser Gesellschaft nun hat der König eine Gabe von 1000 Frcs. zugehen lassen, der Intendant der Civilliste aber die Zusendung mit einem Briefe begleitet, welcher dazu den Commentar liefert. Dem Herrn Intendanten zufolge sähe der König mit größtem Wohlgefallen die Bestrebungen der Gesellschaft, „welche eine so würdige Antwort an jene Wahnwitzigen sind, die unter dem Vorwand der Civilisation und des Fortschritts die Gesellschaft, auf die sichere Gefahr hin, dieselbe in Barbarei zurücksinken zu sehen, aus den Bahnen des Christenthums reißen möchten." Die liberale Presse faßt dieses Schreiben fast als einen Angriff auf die Gewissensfreiheit auf und behauptet, der Intendant werde wohl blos im eigenen Namen gehandelt haben.

Brüssel, 13. Dec. Zur Feier des Königs-Geburtstages am 16. d. M. wird das Doppel-Standbild der Grafen v. Egmont und v. Hoorn, welches die Stadt Brüssel dem Rathhause gegenüber, am Orte der Hinrichtung aufgestellt, zur Enthüllung kommen. Das Monument trägt folgende Inschrift: „Dem Andenken der Grafen von Egmont und von Hoorn, durch ungerechten Spruch des Herzogs Alba zum Tode verurtheilt."

Paris, 12. Dec. Der liberale Unterrichtsminister Duruy hat an Herrn Jules Simon, der ihm das so eben erschienene Buch „l'Ecole" übersendet hat, ein Dankschreiben gerichtet, in welchem er sagt: Wie der Verfasser sei auch er (Duruy) überzeugt, daß eine Umgestaltung des Schulwesens in Frankreich und die Einführung des obligatorischen Unterrichts unumgänglich sei. Er hoffe auch, sein Streben gekrönt zu sehen, wenn Männer, wie Jules Simon, ihm helfend und fördernd zur Seite stehen wollen. Wahrscheinlich ist übrigens Herr Duruy der einzige von seinen Collegen, der dieser Meinung huldigt, die anderen fürchten den Einfluß des Lesens auf die Ausübung des allgemeinen Stimmrechts. — Duruy will nicht gestatten, daß in den Gemeinden sogenannte Volks-Bibliotheken gegründet werden, ohne daß die Regierung, deren Ermächtigung zur Gründung solcher Anstalten natürlich nothwendig ist, die Bibliothekare ernennt und die Bücher angiebt, die in denselben Zulaß finden sollen. Darimon, der im Namen einer großen Anzahl von Bürgern um eine solche Ermächtigung eingekommen, erhielt aus obigen Gründen von Duruy eine abschlägliche Antwort. — In religiösen Sachen soll den Zeitungen jetzt eine freiere Sprache gestattet und sogar ein Blatt concessionirt worden sein, das den Titel führt: „La Presse Gallicane", unter Cavours Devise: „Die freie Kirche im freien Staate."

Griechenland. Der König von Griechenland hat am 28. November den Eid auf die neue Constitution feierlich geleistet und die griechische Nationalversammlung hat sich aufgelöst. Die Feier der Eidesleistung des Königs war großartig. Vom frühen Morgen wogte eine zahllose Menge in den Straßen von Athen. Um 10 Uhr versammelten sich die Repräsentanten (gegen 400) im Sitzungssaale. Die Sitzung wurde vom Präsidenten eröffnet. Um halb 12 Uhr verkündeten 21 Kanonenschüsse, daß der König den Palast verlassen habe. Die Nationalgarde, das Studentenbataillon und die Garnisonstruppen mit klingendem Spiel bildeten Spalier auf der ganzen vom königlichen Zuge zu durchfahrenden Strecke. Der König, in einer stattlichen Marschallsuniform, mit dem großen Bande des Erlöserordens, saß in einem zweispännigen Wagen; zu seiner Linken nahm Graf Sponneck Platz. Es folgten noch sechs andere Hofgalawagen mit den Hofchargen und Generalen. Am großen Eingangsthor der Nationalversammlung, das mit Flaggen und Trophäen reichlich decorirt war, empfingen den König der Präsident, an der Spitze eines Ausschusses von 20 Repräsentanten, und der Metropolit Athens, an der Spitze der Geistlichkeit, und geleiteten ihn zum Saale. Der Saal war bis in seinen innersten Räumen erfüllt; das diplomatische Corps war anwesend; auch die Damenwelt war reichlich vertreten. Der König nahm auf seinem Throne Platz und richtete an die Repräsentanten die kurzen Worte in griechischer Sprache: Indem ich den Eid auf die Verfassung zu schwören bereit bin, glaube ich erinnern zu müssen, daß die treue Beobachtung der Verfassung und der Gesetze des Landes eine heilige Pflicht, sowohl für die Herrscher, als auch für die Beherrschten sei." Hierauf erhob sich der König von seinem Sitze, legte die Hand auf das Evangelium und sprach laut und verständlich folgenden Eid (den von der Constituante votirten Art. 43): „Ich schwöre im Namen der untheilbaren und heiligen Dreifaltigkeit, die bestehende Religion zu beschützen, die Verfassung und die Gesetze des griechischen Volkes zu beobachten und die Unabhängigkeit und Unversehrtheit Griechenlands zu behüten und zu vertheidigen." Hierauf wurde das Protokoll verfaßt und von dem König, vom Präsidenten und den Secretairen der Nationalversammlung, vom Metropoliten und von den Ministern unterzeichnet, worauf der Präsident in einer Ansprache an die Kammer die zweite in Athen tagende Nationalversammlung für aufgelöst erklärte.

Petersburg, 12. Dec. Die „Deutsche Petersburger Ztg." bringt nachstehende amtliche Nachrichten: Die Annahme von Edelleuten und Freiwilligen, welche durch den Allerh. Befehl vom 25. Juli 1863 zeitweilig bei allen Truppentheilen auch über den Etat gestattet worden, soll laut Allerh. Befehls von jetzt an wieder nach der Allgemeinen Verordnung vom 8. März 1861 erfolgen. Die Verwaltung der Kulte im Königreich Polen geht behufs ihrer besseren Organisation kraft des Allerh. Befehls vom 27. October von der Regierungs-Kommission des öffentlichen Unterrichts an die des Innern über, welche fortan den Namen „Regierungs-Kommission des Innern und der Kulte" führen wird.

London, 9. Dec. In den südlichen Stadttheilen hat eine Massenversammlung der Arbeiter stattgefunden, um eine Glückwunschadresse an den Präsidenten Lincoln bei Gelegenheit seiner Wiederwahl und den Ausdruck des Beifalls für die Durchführung der Antisclaverei-Politik zu beschließen. Die Adresse fand einstimmige Annahme, und das Meeting verlief unter Vorsitz des Rev. Nawman Hall ohne die geringste Unordnung. Von Ruhestörungsversuchen, wie sie bei ähnlicher Gelegenheit vor Kurzem in Bristol mit bedauerlichem Erfolge ins Werk gesetzt worden waren, zeigte sich auch nicht die leiseste Andeutung.

Newyork, 29. Nov. Shermans Zug, in welchem sich augenblicklich das Interesse des ganzen Landes concentrirt, ist in Newyork in den Hintergrund getreten vor der Entrüstung und dem Schrecken über das Complot, welches die Conföderirten zur Zerstörung der Handelsmetropole des westlichen Continents gebildet hatten. Newyork sollte vom 25. auf den 26. d. M. an allen Ecken in Brand gesteckt und zerstört werden. In vierzehn der größten Hotels der Stadt wurde zu ein und derselben Feuer angelegt, und ebenso hatte man versucht, verschiedene mit Heu beladene, im Hafen liegende Barken und große Holzlager am Fluß anzustecken. Der Plan war umsichtig angelegt und vortrefflich vorbereitet, indessen ungeschickt ausgeführt. Terpentin, Phosphor und andere brennbare Stoffe wurden zwar nicht gespart und die damit getränkten Gegenstände, wie Möbel, Betten und Teppiche, brannten auch in den einzelnen Zimmern, allein das Feuer konnte sich, da diese verschlossen waren, nicht ausbreiten und somit, da es zwischen 9 und 11 Uhr Abends, also zu früh angelegt war, leicht wieder gelöscht werden. So ist New-York noch mit dem Schrecken davongekommen. Natürlich wachsen nach überstandener Gefahr die übertriebensten Gerüchte und die grausigsten Geschichten wie die Pilze aus dem Boden. Außer den hier berichteten Thatsachen ist übrigens nur soviel erwiesen, daß die Ausführung des teuflischen Planes von den Südstaatlichen herrührt, wie dies sowohl die militärischen als die städtischen Behörden amtlich bekannt machen. Die hiesigen Gasthofbesitzer haben nunmehr auf die Entdeckung der Brandstifter vom 25. November den Preis von 20,000 Doll. gesetzt, und beim Gemeinderathe liegt ein Vorschlag vor, zu demselben Zwecke die Summe von 25,000 Doll. anzuweisen. An 17 Punkten sind die verbrecherischen Versuche gemacht worden; doch übersteigt der Schade nirgendwo die Summe von 3000 Dollaren. General Dix hat eine Ordre erlassen, daß die Brandstifter, wenn überführt, als Rebellenspione betrachtet und hingerichtet werden würden.

Nachrichten aus Posen und Polen.

Warschau, 13. Dec. Wie bereits durch den „Dziennik" bekannt geworden, wird der „Pos. Ztg." geschrieben, hört das Laternentragen zum 1. Januar nicht auf, wie man hier gehofft hatte, und die bis jetzt ausgetheilten Karten zur Erlaubniß, ohne Laterne gehen zu dürfen, verlieren ihre Gültigkeit und müssen gegen neue umgetauscht werden. Wer hier volle Freiheit in der Stadt und bis über die Barriere hinaus genießen will, muß mit drei Karten versehen sein, deren erste die Befugniß giebt, bis 12 Uhr, die andere nach 12 Uhr ohne Laterne auf der Straße zu gehen, die dritte gilt zur Ueberschreitung der Barriere. Daß der Belagerungszustand nicht aufgehoben werden kann, wie man es beabsichtigt hatte, dürfte seinen Grund wohl darin haben, daß wieder an drei verschiedenen Stellen sich in den letzten vierzehn Tagen kleine Banden gezeigt, die Räubereien und Excesse verübt haben.

Lokales und Provinzielles.

Danzig, den 16. December.

§§ [Theatralisches.] Die Allerhöchsten Ortes angeordnete Siegesfeier am nächsten Sonntage wird auch im hiesigen Stadt-Theater festlich begangen werden. Frau Director Fischer wird eine allegorische Dichtung von A. L. Lua, unter Mitwirkung des gesammten Opern- und Schauspiel-Personals, vortragen und darauf wird ein sehr beliebtes vaterländisches Stück: „Des Königs Befehl" zur Aufführung kommen. — Sonntag Nachmittags 4 Uhr wird im Theater eine Vorstellung für Kinder bei ermäßigten Preisen stattfinden. Es wird das dramatische Mährchen: „Die drei Haulemännchen" von Kindern aufgeführt werden.

— Von den eintreffenden Garde-Bataillonen bezieht das 2te, welches früher in Stettin stand, in Langefuhr, Neufahrwasser und Weichselmünde Cantonnementsquartiere.

+ Montag früh geht ein Kommando von 140 Köpfen unter Lieut. Lindequäst zur Complettirung der Flotte nach Kiel ab.

+ Es ist Bedacht genommen, die Combattanten der Königl. Marine an den bevorstehenden Festlichkeiten des zurückkehrenden 3. Garde-Regiments z. F. Theil nehmen zu lassen.

§§ Zu dem von Herrn Polizei-Sekretär Eyff im März d. J. herausgegebenen „Wohnungs-Anzeiger“ ist neuerdings ein umfangreicher Anhang erschienen, der nicht nur die seit dem 1. Januar d. J. entstandenen Personal- und Wohnungs-Veränderungen, sondern auch zur Vervollständigung die Rang- und Quartierliste der höhern Militär-Chargen der Königl. Garnison zu Danzig enthält. Wir wünschen, daß die mühsame und kostspielige Arbeit des Unternehmers durch zahlreiche Theilnahme einigermaßen belohnt würde

— [Feuer.] Gestern Abend 8 Uhr war in dem Grundstücke des Fräul. Krause, Brodbänkengasse 20, ein unbedeutender Schornsteinbrand.

§§ Ein Dienstmädchen hat in der Absicht sich zu tödten eine Dosis Arsenik zu sich genommen. Dieselbe war aber zu gering um augenblicklich zu wirken; ihr Tod erfolgte daher erst nach einigen Tagen im städtischen Lazarethe.

§§ Das Dienstmädchen der Putzhändlerin Bremer hattte mehrere Ellen Seidenband entwendet; dasselbe räumte den Diebstahl ein. In Folge dessen wurde eine Nachsuchung unter ihren Sachen vorgenommen, wobei sich noch für ca. 18. Thlr. der Frau Bremer gestohlene Putzgegenstände in dem Kasten der Diebin vorfanden.

Thorn, 13. December. In der gestrigen Sitzung des Copernicus-Vereins wurde der Director der Sternwarte zu Krakau, Prof. Karlinski, einstimmig als Ehrenmitglied des Vereins aufgenommen. Außer der Wahl des Vorstandes für das Vereinsjahr vom 19. Februar 1865 bis dahin 1866, war die Sitzung hauptsächlich der Erörterung der Verdienste von Sam. Thom. v. Sömmering gewidmet. Dr. L. Prowe hielt einen Vortrag über die Telegraphie vor und nach Sömmering, Dr. Brohm theilte mit, daß die Besitzer der Handlung Dammann und Cordes, denen das Geburtshaus Sömmering's jetzt gehört, mit der Befestigung einer Gedenktafel an demselben einverstanden seien. — Unser berühmter Mitbürger Herr Bogumil Goltz befindet sich jetzt in Leipzig und ist von dem Fürsten Suwarow nach Petersburg eingeladen worden.

Bromberg, 16. December. Kürzlich wurde hierselbst ein Briefkastenträger dabei ertappt, wie er aus dem Briefkasten Briefe unterschlug, um die darauf geklebten Freimarken abzulösen.

Stettin, 14. December. Die Schwindler-Gesellschaft, deren Mitglieder wegen betrügerischer Waarenbeziehungen vor einiger Zeit vor dem hiesigen Criminalgerichte zu mehrmonatlichen Freiheitsstrafen verurtheilt wurden, treibt ihr Wesen unbeschränkt fort, nur daß sie sich der falschen Angaben und fingirten Referenzen auf solide Häuser enthalten, dagegen ihre Bestellungen direct ausführen und gerade dadurch verschiedene Handlungshäuser veranlaßt haben, Waarensendungen zu machen. Es ist nun zwar polizeilich die Anordnung getroffen, daß seitens der hiesigen Eisenbahnverwaltung keine Waaren an die verurtheilten Schwindler abgeliefert werden, aber auch diese Vorsichtsmaßregel hat nichts genutzt, indem die Waaren an einen hiesigen Dienstmann dirigirt wurden, der dieselben in Empfang nehmen mußte. Es ist eine große Zahl derartiger Geschäfte abgeschlossen, die aber leider zu einem strafrechtlichen Einschreiten keine Veranlassung bieten. (N. Stett. Ztg.)

Vermischtes.

*** Köln, 12. Dec. Der Buchhändler Assenheimer, ein sehr thätiger und allgemein beliebter Mann, ist im besten Lebensalter an den Folgen eines unbedeutenden Bisses von einem Schooßhündchen, an der sogenannten Wasserscheu gestorben. Nach einer andern Mittheilung ist Herr Assenheimer nicht einmal von dem Thiere gebissen, sondern nur im Gesichte geleckt worden.

*** Der berühmte Sänger Alois Ander ist am 11. December in Wartenberg gestorben. Bekanntlich litt derselbe seit einiger Zeit an Irrsinn.

*** Auf den Straßen Berlins erregte vor einigen Tagen eine Frau die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden. Dieselbe war dekorirt mit der jetzt kürzlich gestifteten Medaille für Nichtkombattanten. Als Marketenderin im Gefolge eines der mobilen Truppentheile soll sie sich allen Gefahren der Campagne ausgesetzt haben und den Mannschaften häufig selbst in den Kugelregen gefolgt sein.

*** Die „Ostsee-Zeitung“ schreibt: „Man erzählt sich, daß dem 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nro. 60. als es jetzt auf dem Rückmarsche in Lübeck anlangte, eine große Schaar Mädchen mit Säuglingen entgegengekommen und in ihrer Mitte einen Küster geführt habe, welcher „officiös“ die Thatsache verkündete, daß nicht weniger als 177 uneheliche Geburten, die neuerlich in Lübeck verzeichnet gewesen, von den Müttern den tapferen Sechzigern — bekanntlich größtentheils Berliner Kinder — welche im vorigen Winter vor ihrem Einmarsche in die Herzogthümer in Lübeck Quartiere bezogen haben, zugeschrieben worden seien.

*** Von den Entschädigungsklagen, welche in Folge der großen Ueberschwemmung in Sheffield gegen die Actionaire der Wasserkunst angestellt und die über 7000 sind, hat die betreffende Specialkommission, obgleich sie seit vier Monaten in Thätigkeit ist, erst die Hälfte absolviren können. Ein Rattenfänger klagte daß die Ueberschwemmung ihm seinen Lebensunterhalt geraubt habe, indem alle Ratten in Sheffield ersoffen seien und die Dienste des Rattenfängers folglich von Niemandem mehr beansprucht würden. Sein Anwalt führte den Beweis des weiteren aus, indem er darauf hinwies, daß Ratten zu den Thieren ferae naturae gehörten, deren Jagdrecht keinem englischen Unterthan benommen sei; dieses Rechtes sei also sein Client durch Verschuldung der Wasserkunstgesellschaft beraubt worden, wofür ihm Ersatz geleistet werden müsse. Der Gegenanwalt aber zog der Klage den Boden unter den Füßen weg, indem er replicirte: erstens sei, wenn auch das Objekt verschwunden, dennoch das Recht dem Rattenfänger nicht genommen worden; zweitens, wenn jeder englische Unterthan das Jagdrecht auf Ratten besitze, so sei es auch den Aktionairen erlaubt gewesen durch das Radikalmittel einer Ueberschwemmung jenen Thieren ferae naturae den Garaus zu machen. Der Richter wies die Klage ab und gab dem Kläger den Rath, zur Wiederbevölkerung seines Districts und Wiederbelebung seines Geschäfts in Sheffield Acclimatisirungsversuche mit Ratten aus Leeds oder Manchester zu machen oder sich zum Zwecke der Importirung des Artikels mit den Cloakenbehörden von Paris in Verbindung zu setzen.

*** Christoph Columbus ist zum Ritter des Ordens der Eisernen Krone dritter Classe ernannt. Der Decorirte, welcher den berühmten Namen trägt, ist Secretair des Erzherzogs Carl.

Handel und Gewerbe.

Danzig, 16. Decbr. Die Witterung bleibt im Ganzen ziemlich milde und die Kälte übersteigt noch nicht 5°, der Wind ist jetzt östlich. — Die Berichte aus England beschreiben die jetzt zu Markt gebrachten Weizenzufuhren als feucht und in ihrer Qualität vom Wetter beeinflußt. Solche Proben sind sehr vernachlässiget und schwer abzusetzen, während trockener Weizen guten Absatz zu festen Preisen findet. Bester englischer Weizen bringt aber nur 40 sh. und rother 37 sh. 6 d pr. 63pfd., das ist dort zur Stelle soviel wie 75 und 70 Sgr. pr. Schffl.! die englischen Landleute scheinen trotz dieser billigen Preise willig abgeben zu können und auch zu wollen. Newyorker Berichte vom 30. Nov. sprechen von sehr stillem Markte und starken Ankünften von Getreide aus dem Westen, welche bis zum Schlusse der Schifffahrt sich noch steigern sollten. Dennoch erhielten sich die Preise aber zu hoch, um englische Kaufanträge ausführen zu können. Verschiffungen waren sehr geringe 2300 Qrs. Weizen und 4000 Fässer Mehl in der vorhergegangenen Woche. Die Ankünfte im englischen Canal waren trotz des anhaltenden Südwestwindes sehr klein und blieben zuletzt nur noch 5000 Qrs. Weizen und 14,000 Qrs. Mais unverkauft an der Küste. Von der Ostsee war wenig angekommen und nur nach vorjährigem Weizen einiger Begehr. — An unserem Markte zeigt sich eine sehr indefferente Stimmung, die Zufuhren werden stärker, die Eisenbahn schleppt auch aus Polen große Züge heran, Niemand denkt aber daran, seinen Einkauf zu beeilen und ist der festen Zuversicht, daß bis zur Neubelebung des Handels im Frühjahre noch sehr viel Getreide unsere Speicherböden aufsuchen muß, und immer noch fürchtet man auch den kritischen Zustand des Geldmarktes, der ganz gewiß fortdauernd seinen nachtheiligen Einfluß auf den Producten-Werth ausüben wird, wenn auch einer weiteren Ermäßigung des Bank-Discontos mit vieler Zuversicht entgegengesehen wird. Der letztwöchentliche Umsatz von Weizen war hier nur 500 Last und die Preise sind kaum behauptet zu nennen, besonders feuchte Güter 123.25pfd. schwer zu begeben und konnten dafür, bei sonst schöner Qualität, nur 53—57 Sgr. bedungen werden, bessere Waare 125.28pfd. auf 58—61 Sgr., und fein hochbunte 126.29pfd. zu 60—62½ Sgr. pr. 85pfd. verkauft. Für die selten vorkommenden extraschönen 132 bis 134pfd. schweren frischen Weizen werden unregelmäßige Preise bezahlt, die von fl. 390 bis 420 pr. 5100pfd. sich steigern. Roggen mußte noch weiter im Werthe weichen, so daß bei dem ohnehin schwachen Wochen-Umsatze von ca. 100 Last, für 120.21pfd. 35 Sgr., für 123pfd. 36 Sgr., für 125pfd. 36½—37 Sgr., für 128 bis 129pfd. 38 Sgr. pr. 81⅝pfd. nur von Consumenten zu bedingen waren. Erbsen fest, kleine Zufuhr. Gerste vernachlässiget. Spiritus matt, zu 12⅓ Thlr. pr. 8000 zu lassen.

Meteorologische Beobachtungen.

15	4	341,21	— 4,0	SO. frisch bewölkt.
16	8	339,93	8,2	do. do. do.
	12	339,36	6,2	do. do. do.

Schiffs-Rapport aus Neufahrwasser.

Gesegelt am 15. December:
1 Schiff m. Holz.
Gesegelt am 16. December:
1 Schiff m. Holz u. 2 Schiffe m. Getreide.
Nichts in Sicht. Wind: SO. z. O.

Börsen-Verkäufe zu Danzig am 16. December.

Weizen, 35 Last, 128pfd. fl. 360, 380; 125, 126, 127pfd. fl. 333; 122pfd. fl. 306 Alles pr. 85pfd.
Roggen, 117.18pfd. fl. 204; 122pfd. fl. 216; 125pfd. fl. 223; 126pfd. fl. 225; 127 pfd. fl. 228. Alles pr. 81⅝pfd.

Angekommene Fremde.

Im Englischen Hause:

Rittergutsbes. Freiherr v. Hammerstein n. Familie a. Schwartow. Lieut. a. D. Baron v. Paleske u. Rittergutsbes. Baronin v. Paleske a. Spengawsken. Königl. Amtsrath Fournier n. Gattin a. Kodezileck. Lieutenant Jacobsen n. Gattin a. Bojahren. Die Kaufl. Grunau a. Elbing, Best a. Frankfurt a. M. u. Broders a. Paris.

Hotel de Berlin:

Die Rittergutsbesitzer Adolph a. Pr. Friedland, Schönemann a. Norkitten u. Franklin nebst Fam. aus Althoff. Die Kaufleute Sommer a. Hannover, Liebemann a. Breslau, Heinrichs a. Darmstadt, Günther u. Lindemann a. Berlin.

Walter's Hotel:

Lieut. z. S. Valois a. Dirschau. Die Rittergutsbesitzer v. Zeromski a. Jersckewitz, v. Tevenar a. Saalau, v. Koß a. Lantow, v. Stampe nebst Fräul. Tochter a. Gr. Thursee u. Pieper a. Smazin. Kgl. Baumeister Blaurock a. Neustadt. Kaufmann Rabbow aus Stettin. Oekonom Stampe a. Gr. Thursee.

Hotel zum Kronprinzen:

Die Rittergutsbes. du Bois a. Lukoczin u. v. Bethe nebst Gattin a. Koliebken. Landwirth Nitzki a. Kielhof. Die Kaufl. Kaiser u. Seligsohn a. Marienburg. Fabrikant Piwonka a. Kurzemühle.

Hotel drei Mohren:

Fabrikbesitzer Steinhaus a. Berlin. Kaufm. Kleinnagel a. Schwerin. Oekonom Küntzel a. Lauenburg.

Hotel d'Oliva:

Rentier Edelbüttel aus Enzow. Rittergutsbesitzer Brunswig n. Gattin a. Gr. Perlin. Superintendent Gohrt a. Wotzlaff. Die Kaufl. Walter a. Berlin, Heyser a. Breslau u. Schultze a. Magdeburg. Gutsbes. Thymian a. Czernwitz.

Hotel de Thorn:

Die Kaufleute Homann a. Elberfeld, Reuter a. Leipzig, Marenholz a. Cassel, Reiche a. Berlin u. Cohn nebst Gattin a. Mewe. Die Rittergutsbes. Cremat a. Lissau u. v. Waldersee a. Ratibor. Regier.-Assessor von Conta a. Breslau. Fräul. Vitchow a. Swinemünde. Gutsbes. Wessel a. Stüblau.

Deutsches Haus:

Die Kaufleute Wunderlich a. Altmark u. Beyer aus Cöslin. Gutsbesitzer b. Rieben a. Sammin. Rendant Straßner a. Königsberg. Lieut. v. Nostiz aus Tilsit. Mühlenbesitzer Stranz a. Simensdorf. Student Schlenther a. Bromberg.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 61 der Städte-Ordnung vom 20. Mai 1853 bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß wir in der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 20. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten pro 1863—64 Bericht erstatten werden.

Danzig, den 15. December 1864.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Den Inhabern der nachstehend aufgeführten, zur Amortisation im Jahre 1864 ausgeloosten Danziger Stadt- (Gas-) Obligationen zur Anleihe der 170,000 Rthlr. vom 31. März 1853, und zwar:

Littr. A. Nr. 20 und 21 à 1000 Rthlr.
„ B. „ 18. 19. 27 u. 67 à 500 Rthlr.
„ C. „ 7. 39. 46. 50. 67. 77. 79. 112. 124. 125 u. 145 à 200 Rthlr.
„ D. „ 21. 33. 53. 65 u. 71 à 100 Rthlr.
„ E. „ 18. 57. 87. 109. 116. 134. 150. 180. 187 u. 200 à 50 Rthlr.
„ F. „ 48. 49. 69. 70. 190. 195. 221. 250. 252. 259. 280. 281 und 296 à 25 Rthlr.

werden diese Obligationen hiemit dergestalt gekündigt, daß die Abzahlung des Capitals nebst Zinsen am 1. Juli 1865 durch die hiesige Kämmerei-Kasse erfolgt, mithin von da ab die Zinszahlung aufhört.

Danzig, den 13. December 1864.

Der Magistrat.

Stadt-Theater zu Danzig.

Sonntag, den 18. December. (Abonnement suspendu.) **Festvorstellung zur Friedensfeier. Prolog,** gedichtet von A. L. Lua, gesprochen von Frau R. Fischer; mit einem Schlußtableau (lebendes Bild) unter Mitwirkung des ganzen Personals des Stadt-Theaters. Hierauf: **Des Königs Befehl.** Lustspiel in 4 Akten von Dr. L. Töpfer. Anfang halb 7 Uhr.

Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, im Stadt-Theater. Die drei Haulemännchen. Dramatisches Märchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner, dargestellt von Kindern. Preise der Plätze für die Kinder-Vorstellung, sowohl für Erwachsene als für Kinder: I. Rang und Sperrsitz 8 Sgr. Parterre und II. Rang 6 Sgr. Amphitheater 4 Sgr. Gallerie 3 Sgr.

☞ Die Billette für die Kinder-Vorstellung werden am Sonntage in der Theaterkasse im Schauspielhause von 11 bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 3 Uhr ab, verkauft.
E. Fischer.

Kölnisches Wasser.

Von dem ältesten Destillateur

Johann Anton Farina,

zur Stadt Mailand, Hochstraße Nr. 129 in Köln, ist **echt** in Flaschen à 7½ — 10 — 15 und 20 Sgr. vorräthig bei **Th. Anhuth,**
Langenmarkt Nr. 10.

Münchener Bilderbogen,

schwarz und colorirt.

Ganz billige Bilderbücher,

von 1½ Sgr. an.

Spiele zur Unterhaltung,

in großer Auswahl.

Léon Saunier'sche Buchhandlung.
(Gustav Herbig.)

Von **Th. Anhuth,** Langenmarkt Nr. 10 werden empfohlen:

Andersen's sämmtliche Märchen. Pracht-Ausgabe mit vielen Illustrationen. Gebunden 1 Rℓ. 20 Sgr.
Andersen's ausgewählte Märchen. Geb. 1 Rℓ.
Bechstein's Märchenbuch. Mit 90 Holzschnitten von Ludwig Richter 12 Sgr.
Grimm's Kinder- und Hausmärchen 12 Sgr.
Grimm's Kinder- und Hausmärchen 11. Aufl. 15 Sgr.
Hoffmann, Märchen f. Jung u. Alt. Prachtausg. 1 Rℓ.
Hoffmann, Märchen f. Jung u. Alt. Volksausg. 12½ Sgr.

bei **Th. Anhuth,**
Langenmarkt Nr. 10.

Einem hochgeehrten Publiko bringe zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mein

Grosses Uhren-Lager

berühmter Genfer Fabrikate in freundlicher Erinnerung. **Goldene und silberne Ancre- und Cylinder-Uhren, Ancre-Remontoirs** in feinsten Dessins; ferner eine große Auswahl **Pariser Pendulen** in feiner Bronce und Marmor, **große und kleine Regulateure, Tableaux-, Rahmen- und Schwarzwalder Uhren, Amerikanische Schiffs-Uhren, Pariser Reisewecker, Musikwerke und Spieldosen** unter zweijähriger Garantie zu den billigsten Preisen. — Großes Lager **Talmiketten und Schlüssel** in allen Façons.

Carl Benzien,
Uhrmacher, Wollwebergasse Nr. 29.

Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe, und bitte ich, bei Einkäufen sich gütigst meiner zu erinnern. Neben einer großen Auswahl von

Bijouterie-Waaren, Parfümerien,

Wachs-Gegenständen, Papeterien, feinen Damenkästchen, Linealen, Federkästen und Pennälen, Portemonnaies, Notizbüchern rc. rc., empfehle ich noch besonders eine sehr große Auswahl

Jugendschriften, Bilderbücher, Kinderspiele, Bilderbogen

aller Art, Modellir-Cartons, Ankleidefiguren u. s. w.

Ergebenst
J. W. v. Kampen,
am Jacobsthor, Kalkgasse Nr. 6, im „Trompeter."

Zu dem bevorstehenden Weihnachten

empfehle ich einem geehrten Publikum eine große Auswahl verschiedener Sorten **Marzipan, gebrannte Mandeln, Bonbon, Macaronen** und **Zuckernüsse,** sowie auch alle Sorten **Thorner Pfefferkuchen** u. **Pfeffernüsse** v. G. Weese a. Thorn, **Berlin. Steinpflaster, Paris. Pflastersteine** alles in bester Qualität und zu den möglichst billigen Preisen. Um guten Zuspruch bittet
D. Düsterbeck, Heil. Geistgasse 107.

Ein

Mühlengrundstück

mit zwei Mahlgängen, in einer guten Lage, und stets Mahlgut vollauf, dazu 300 Morgen Land, dabei einen Wald, 1000 Thlr. Werth, ist zu verkaufen.
Näheres **Holzmarkt Nr. 10.**

Die vereinigten Sänger Danzigs werden hiemit zu einer Versammlung und Probe eines Gesanges, behufs einer im Theater stattfindenden Feier zur Rückkehr der Kgl. Preuß. Truppen: **Montag, 19. d. M., Abends präcise 8 Uhr, im großen Saale des Gewerbehauses,** ergebenst eingeladen.

Das Comité.

Vorzügliche Festgeschenke!!!
für die Weihnachtszeit!!!!
der besten Bücher! neu!!
zu nie dagewesenen Spottpreisen!!

Garantie für **neu!! — complet!! — fehlerfrei!!** und **elegant!!** — —

Meyer's weltberühmtes Universum, großes Pracht-Kupferwerk in groß Octav, mit dem classischen Text, 8 vollständige Jahrgänge, ca. 350 brillante Prachtstahlstiche enthaltend, alle **8 Jahrgänge,** elegant, statt 11 Rℓ. 6 Sgr. zusammen nur 4 Rℓ.! — **Das illustrirte Thierreich,** naturhistorisches Kupferwerk mit Text und 430 naturgetreuen Abbildungen, feinstes Papier, nur 40 Sgr.! — **Walter Scott's** Werke, Auswahl in 14 Bänden, beste deutsche Pracht-Ausgabe, gr. Oct., Velinp., eleg., nur 2 Rℓ.! — Das **singende Deutschland,** Album von über **284** der beliebtesten Lieder, mit vollständiger Clavier-Begleitung, elegant, nur 1 Rℓ.! — **Die Damen der Berliner Demi-Monde,** 3 Bde., mit Illustrationen, 3 Rℓ.! — **Ainsworth's** ausgew. Romane, in 10 Bdn., gr. Oct., enth.: **Der Tower von London — Roockwood,** — der Straßenräuber — **Guy Fawkes — Die Geheimnisse von London** rc., zus. nur 40 Sgr.! — Das **berühmte gr. illustrirte Volksbuch,** Pr.-Kupferwerk, in Quart, Text von **Hackländer — Rellstab — König** rc. und Illustrat. der ersten **Düsseldorfer Künstler,** nur 28 Sgr.! — **Album v. über 200 Ansichten** der schönsten Städte, Gebäude, Kunstwerke und Sehenswürdigkeiten der Welt, auf vielen gr. Kupfertafeln, in allerfeinsten Stahlstichen, ▬ eleganteste Ausstattung, incl. pompöser Mappe, nur 1 Rℓ.!! — **Meyer's weltberühmter** neuer großer **Hand-Atlas** über **alle Theile** der **Erde,** vollst. in **60** (sechzig!!) großen **deutlichen** Karten, schön **colorirt,** so wie sämmtl. Pläne aller **Hauptstädte** der Erde, ▬ größtes Imperial-Format, in starkem, mit **schönem Goldtitel** versehenen Einbande, nur 4 Rℓ. 24 Sgr.! (Werth das Vierfache!) — 1) **Shakespeare's** sämmtl. Werke, neueste illustr. deutsche Ausg., 12 Bde., mit feinsten engl. Stahlst., in pompösen, reich vergoldeten Pr.-Einbdn., und 2) **Auswahl** und Zusammenstellung aus **Göthe's** sämmtl. **poetischen** und **prosaischen** Werken, 7 Bände, beide Werke zus., nur 2 Rℓ. 28 Sgr.! — **Album Comique** de la Poésie française, schönste Auswahl der beliebtesten französischen Dichter, brillanter Prachteinband mit reicher Golddeckel-Verzierung, nur 28 Sgr.! — **Iffland's** Werke in 24 Bdn. (Schillerformat), feinstes Papier, **sauberer Druck,** nur 2½ Rℓ.!! — **Paul de Kock's** humoristische **Romane,** die schöne große **Octav-Ausgabe,** in **60 Bdn.,** (beste **deutliche** Uebersetzung) schöner großer Druck, nur 3 Rℓ. 28 Sgr.! — **Göthe's** sämmtliche Werke, beste illustrirte Cotta'sche **Pr.-Ausg.** (1863), auf feinstem Papier, saubersten Druck, mit den meisterhaften **Kaulbach'**schen Stahlstichen, eleg.!! nur 11 Rℓ. 28 Sgr.!! — Die **Leipziger illustr. Zeitung,** 4 versch. Bde., mit 1000den von Abbildungen, à Band 1 Rℓ.! alle 4 Bde., zusammengenommen, nur 3 Rℓ. — **Die Wissenschaften** des 19ten Jahrhunderts, herausgegeben unter Mitwirkung von **Rossmässler — Julian Schmidt — Bechstein — Weber — Grässe** rc. rc. 4 gr. starke Octavbände, jeder Band ca. **800** Octav-Seiten stark (anerkannt vortreffliches Werk), elegant, statt 12 Rℓ. nur 3½ Rℓ.! — **Byron's Liebesabenteuer** (Seitenstück zu **Casanova),** 2 Bde., nur 20 Sgr.! — **Grimm's** Grammatik der deutschen Sprache, nur 24 Sgr.! — **Louise Mühlbach's** ausgewählte **Romane,** die elegante Ausgabe in 19 Bdn., enthält **12** (zwölf) der schönsten Romane, zusammen nur 2½ Rℓ.! — **Geheime Chronik** der **königlichen Lustschlösser Frankreichs,** 4 Bde., nur 2 Rℓ.! — **Neueste** illustr. **Universal-Mythologie** aller Völker der Erde, 679 Seiten Text u. ca. **300** saubern Illustr., Velinp. eleg., nur 24 Sgr.! — Die **Falkenhöhle von Delaware,** brillante Jugendschrift (so eben erschienen), mit sehr sauber color. Kupfertafeln, eleg., 1 Rℓ.! — **Boccacio's Decameron,** nebst Illustrationen, 5 Rℓ.! — **Fort's** gr. neues **Universal-Lexicon** der gesammten kaufmännischen Wissenschaften, 4 gr. starke Octavbde., auf feinstem Papier, nur 2½ Rℓ.! — Das **Düsseldorfer Jugend-Album,** brillantes Prachtkupferwerk, herausg. von den beliebtesten Schriftstellern der Neuzeit, und meisterhafte colorirte **Prachtblätter** der ersten lebenden **Düsseldorfer** Künstler, (jedes Blatt ein Meisterwerk), 4 Jahrg., à 1 Rℓ. 5 Sgr.! (zusammengenommen nur 4 Rℓ.!!) — **Sporchill u. Böttiger's** gr. englisch-deutsch und deutsch-englisches Wörterbuch (1862), über 1000 dreispaltige Seiten stark, 2 Bde., nur 1 Rℓ.! — **Märchenschatz des Orients,** (Seitenstück zu 1001 Nacht), mit vielen Illustrationen, feinstes Papier, nur 20 Sgr.! — **Tanz-Album** für das Jahr 1865, enth. 24 der beliebtesten und neuesten Tänze der besten **Componisten** der Neuzeit, sehr eleg., mit schönem Titelbild, nur 1 Rℓ.! — 1) **Blüthen** deutscher Lyrik, Album der beliebtesten **Dichter** der Neuzeit, ca. 500 gr. Octav-Seiten stark, auf feinstem Papier, in elegantem mit Gold verzierten Einbande, und 2) **Renan,** das Leben Jesu, vollst. deutsche Ausgabe mit Portrait, beide Bücher zus. nur 1 Rℓ.! — **Puck.** Ernst, Scherz u. sinnige Spiele, enthält Märchen, Erzählungen, Belehrendes, Spiele rc., mit den prachtvollsten **schwarzen** und **colorirten** großen Abbildgn., in Quart, nur 1 Rℓ.! — **Die Fortpflanzung des Menschen,** abhängig von dem freien Willen beider Geschlechter, mit 24 sehr sauber lithographirten Abbildgn. (anerkannt vorzügliches Werk) nur 1½ Rℓ.! — **Boz** (Dickens) Werke, Auswahl in **25** Bänden, beste deutsche Pracht-Ausgabe, groß Octav, Velinpapier, elegant, nur 2¼ Rℓ.!! — **Winckelmann's** großes **Fremdwörterbuch,** enthält 20,000 Fremdwörter und technische **Ausdrücke** (1863), gebd. mit Goldtitel, nur 18 Sgr.! — **Tausend und eine Nacht,** neueste complete Ausg., in 24 Bdn., nur 2 Rℓ.! — **V. d. Trenck,** historischer Roman, in 3 Bdn. (1861), statt 3 Rℓ. nur 24 Sgr.!! — **Schiller's** sämmtl. Werke, die große **Cotta'**sche **Pr.-Ausg.** v. 1862, feinstes Velinp., mit Portrait, elegant, nur 3⅚ Rℓ.! — Neueste populäre **Naturgeschichte** der drei Reiche, 63er Aufl., 744 gr. Octavseiten Text u. 333 sauber **colorirte** Abbildgn. Pracht-Einband mit reicher Vergoldung, nur 48 Sgr.! — **Neue Romanbibliothek** der beliebtesten Schriftsteller, 10 gr. Oct.-Bde., zus. nur 1 Rℓ.!!

Avis. Jeder Auftrag wird sofort expedirt, so daß Alles sicher noch **vor** dem **Feste** eintrifft!!! —

An wen wendet man sich also bei seinen Bücher-Einkäufen???

direct an! die langjährig renommirte Export-Buchhandlung von

Moritz Glogau junior,
Bücher-Exporteur in Hamburg,

Neuerwall 66.

Da in Hamburg einige gleichlautende Firmen existiren, so wollen Sie, um Irrthümer zu vermeiden, gefälligst bei Ihren Verschreibungen die **genaue Firma nebst Wohnung** bemerken.

Gratis werden zur Deckung des Porto's, je nach der Bestellung, die bekannten **Gratis-Zugaben,** beigefügt, darunter: **Auerbach's** illustrirtes Volksbuch, **Romane,** Dichter-Album rc.; bei Aufträgen über 16 fl. noch etwa: **Die grosse Illustrirte Jugend-Zeitung** mit **100** Erzählungen und **80** Bildern, **gratis!!**

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Edwin Groening in Danzig.